

Die drei ??? im neuen Polizeigesetz: Blick in die Zukunft

4



Sogenannte „Gefährder“ sollen überwacht werden. Dieser Begriff ist neu und unklar. Klar ist nur, dass Menschen betroffen sind, denen Polizei oder Geheimdienste zutrauen, dass sie in der Zukunft Straftaten begehen könnten. Während beim Film „Minority Report“ übersinnliche Fähigkeiten nötig sind, um in die Zukunft zu schauen, soll dies nun mit künstlicher Intelligenz geschehen.

Manche Politiker*innen fordern auf Verdacht mehrmonatigen Gewahrsam oder elektronische Fußfesseln – ohne Gerichtsbeschluss. Elektronische Fußfesseln werden jetzt noch nicht eingesetzt. Sie sind aber Teil der angekündigten neuen Polizeigesetze. Diese Peilsender sollen der Polizei mitteilen, wohin sich die mit diesem Sender ausgestattete Person bewegt. So kann jede Regierung ihre Gegner*innen prima überwachen und weg sperren.

Wer soll eigentlich als „Gefährder“ eingestuft werden und wer nicht? Prinzipiell sind alle Menschen, die mit einer Regierung unzufrieden sind, potentielle „Gefährder“ dieser Regierung. Auch Armut gilt als gefährlich, genau wie alle Menschen, die sich eher am Rand der Gesellschaft befinden. Dies kann willkürlich verwendet werden und höhlt die Unschuldsvermutung aus.

Wer nicht möchte, dass Menschen auf vagen Verdacht eingesperrt werden, muss sich gegen Predictive Policing und die neuen Polizeigesetze wehren!